

Korneuburger

Stadtzeitung

Amtliche Mitteilung 28. Jahrgang 2/2009

Kostenlos an einen Haushalt



***Was dürfen Hunde
in der Stadt?***

Sparkassenausflug



Schon zur Tradition geworden ist der alljährliche „Sparkassenausflug“. Die Reise unter dem Titel „Fahrt ins Blaue“ ging dieses Jahr auf die „Rosenburg“. Nach einer Schlossbesichtigung und einer beeindruckenden Greifvogel-Flugschau gab es dann eine willkommene Labung im Burg-Restaurant. Dem Kamptal folgend, ging die Fahrt weiter in die Weinstadt Krems, wo Möglichkeit zur individuellen Besichtigung und zum „Bummeln“ am Programm stand. Auf der Heimreise machte die Reisegesellschaft – drei Busse mit 150 Gästen – Rast in der „Dorfschenke Oberzögersdorf“, wo ein wunderschöner Tag seinen Ausklang fand.

SPARKASSE 

Korneuburg AG

In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Liebe Korneuburgerinnen! Liebe Korneuburger!

Die unsteten Frühlingstage wurden von den heißen Vorboten des Sommers verdrängt und endlich können wir uns wieder an den warmen Tagen erfreuen! Jung und Alt strömen in die frische Luft und genießen die Sonnenstrahlen. Neugierige Touristen durchwandern die Stadt und Einheimische lassen sich unter den schattigen Bäumen und in den luftigen Schanigärten nieder. Der Hauptplatz gleicht zwei Mal in der Woche einem bunten Ameisenhaufen, wo emsige Menschen geschäftig verschiedenste Waren anbieten, Obst und Gemüse feilgeboten wird und herrliche Blumen aller Art ihre neuen Besitzer finden.

Liebe Mitbürger, ich möchte Sie auch heuer motivieren, an unserem Blumenschmuckbewerb teilzunehmen! Wir werden in Korneuburg wieder die schönsten Arrangements auszeichnen. Wir wollen die Lebensqualität in unserer Stadt erhöhen und als Dankeschön für den Einsatz winken den Siegern attraktive Einkaufsgutscheine. Vielleicht können Sie sich bereits jetzt beim Lesen für eine der fünf Kategorien begeistern:

Fenster- und Balkonblumen, die „Augen“ eines Hauses oder Vorgärten als „Aushängeschilder“ für Gartenbesit-

zer oder naturnahe und ökologisch wertvolle Gärten als Grünoasen in der Stadt oder öffentliche Grünflächen, die von Anrainern selbst bepflanzt und gepflegt werden oder Tourismus- und Gewerbebetriebe, die durch ihren Blumenschmuck die Stadt liebenswerter machen. Falls Sie dazu Fragen haben, wenden Sie sich an Frau Brigitte Weinhappl in der Abteilung Umwelt und Forst (Tel. 0 22 62/770-320). Ihre Anmeldung zum Wettbewerb können Sie bis zum 15. August 2009 im Bürgerservice einreichen!

Blumen bringen unsere Stadt zum Leuchten. Nicht nur zur Freude ihrer Besitzer – alle Einwohner und Besucher Korneuburgs profitieren von den Grünen Lungen in unserer Stadt.

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen

Wolfgang Peterl
Bürgermeister der Stadt Korneuburg



*Holt
die
Blumen
in
die
Stadt!*

*Bürgermeister
Wolfgang Peterl*

Hunde sollten keinen Konfliktstoff bieten

SPÖ KORNEUBURG

„Hier ist kein Hundklo ...“ So lautet der Text auf Infotafeln, die von der SPÖ schon vor längerer Zeit aufgestellt wurden. Damit wird an rund 560 KorneuburgerInnen appelliert, die ihre Hunde in der Stadt „Gassi führen“. „Wir haben uns dabei auf Grünanlagen und Parks konzentriert, wo besonders Kinder mitunter auf das Hundeglück treffen“, spricht SPÖ-Vorsitzende Susanne Meindl unser aller Gesundheit, vor allem aber jene der Kinder an. Neben diesem wichtigen Aspekt führen die sogenannten Hundstrümmer immer wieder zu verständlichen Beschwerden betroffener AnrainerInnen und sind keine Zier für das Stadtbild. Deshalb gibt es in Korneuburg das „Sacki fürs Gacki“. Plastiksackerl stehen zur freien Entnahme in 31 quer über das Stadtgebiet verteilten Ständern kostenlos zur Verfügung. Demnächst kommen noch einige dazu. „Mit nur wenig Geschick ist es im Fall des Falles kein Problem, das unbeabsichtigt entstandene Hundeklo mit dem Sackerl gleich wegzuräumen“, setzt Meindl auf das Verständnis und Bereitschaft der Frauen und Herrchen, diese einfache Möglichkeit zur Beseitigung der Exkremente ihrer vierbeinigen Lieblinge mehr als bisher zu nutzen.

ÖVP KORNEUBURG

Unannehmlichkeiten für die MitbürgerInnen liegen in der Verantwortung der HundebesitzerInnen – rücksichtsloses Verhalten, unerzogene Hunde, Belästigung durch Hundekot auf den Straßen und Gehsteigen, Gefährdung anderer und Lärmbelästigung – dafür zeichnen Frauen und Herrchen verantwortlich. Es ist verständlich, aber schade, dass sich der Zorn der solchermaßen Belästigten gegen die Tiere richtet. Die Stadtgemeinde kann ihren Beitrag leisten, indem sie die Rahmenbedingungen schafft, um den Hundebesitzern das Einhalten von Richtlinien zu erleichtern. Eine flächendeckende Versorgung mit Entnahmestellen für das „Hundekotsackerl“ ist ein Beispiel. Darüber hinaus aber sind wir alle gefordert – **nicht wegschauen, Zivilcourage zeigen**. Bei Fehlverhalten von Hunden in der Öffentlichkeit die Verantwortlichen zur Rechenschaft ziehen, sie ansprechen, mit ihnen reden, und notfalls eben auch weitere Schritte nicht scheuen. Bei berechtigtem Ärger über unsere vierbeinigen Freunde möge man doch bitte nicht vergessen, welch hoher Stellenwert diesen Haustieren zukommt: Für viele Menschen ist der Hund der einzige Freund; die Beschäftigung, die liebevolle Zuwendung zu einem Haustier wirkt erwiesenermaßen gesundheitsfördernd. Hunde werden sogar als Unterstützung bei der Therapie mit Behinderten eingesetzt. Also daher der Appell an die HundehalterInnen: Gehen Sie mit Ihrem Tier so um, dass Sie Ärger vermeiden, halten Sie sich an die Vorschriften! So werden wir alle Freude an diesen wertvollen Tieren haben.

FPÖ KORNEUBURG

Seit Tausenden von Jahren, ist der Hund der treueste Begleiter des Menschen. Ursprünglich waren Mensch und Tier Gefährten in Wildnis und Natur, heute sind sie es in den leider immer größer werdenden Städten, Nutz- und Kulturlandschaften. Trotz geänderter Umweltbedingungen hat der Hund seine vom Wolf ererbten Bedürfnisse, Instinkte und Fähigkeiten nicht verloren. Daher ist nach Ansicht der FPÖ eine artgerechte Tierhaltung vor allem im Stadtgebiet unverzichtbar. Unter artgerechter Hundehaltung versteht die FPÖ ausreichende Auslauf- und Bewegungsmöglichkeit sowie die Anpassung der Hundegröße an die Wohnverhältnisse (großer Hund in kleiner Wohnung ist Tierquälerei). Größter Streitpunkt zwischen Hundebesitzern und den anderen Stadtbewohnern ist die Beseitigung des Hundekots. Obwohl die meisten Städte kostenlose Möglichkeiten zur Entsorgung bieten, werden diese durch rücksichtlose „Tierfreunde“ oft nicht genutzt, sodass ein „Tritt ins Glück“ unvermeidbar ist. Das Andenken einer überwachenden Institution – wie etwa in Deutschland die Ordnungsämter – halten wir für sinnvoll.

DIE GRÜNEN KORNEUBURG

Kinder lernen mit Tieren den Umgang mit Verantwortung – Erwachsene freuen sich über den Kontakt zu einem verlässlichen Freund. Für viele KorneuburgerInnen gehören Hund & Katz zur Familie. Sie bereichern das Leben von Jung und Alt. Damit dieses Zusammenleben von Tier & Mensch möglichst konfliktfrei ablaufen kann, setzt die Stadtgemeinde Korneuburg auf Information. Ein Infofolder liegt im Bürgerservice auf (und ist auf der Homepage abrufbar). Von der Auswahl des richtigen Tieres über die „Ausbildung“, Pflege und Tiergesundheit bis zu rechtlichen Regelungen in Bezug auf das Tier finden sich dort zahlreiche Tipps für den Umgang mit Hunden (aber auch Katzen). Ein Konflikt, der leider immer wieder „auftritt“, sind die leidigen Hundstrümmerln, die so manchen Korneuburger Fußweg und Grünstreifen oft zu einem Hürdenlauf gestalten. Vor allem für Kleinkinder und ihre Eltern stellen sie ein großes Ärgernis dar. Zu keinem anderen Thema trudeln mehr Beschwerden in der Gemeindepost ein – zu Recht: denn Hundekot stinkt nicht nur, wenn man reinsteigt. Über den Hundekot können auch Krankheiten übertragen werden. Der Ruf nach einer „Hundstrümmerlpolizei“ wird daher immer lauter – und die Stadtgemeinde prüft auch die rechtlichen Möglichkeiten einer Umsetzung. Die Umweltschutzverordnung der Gemeinde würde eine solche erlauben. So mancher Hundehalter meint, dass die Entfernung des Hundekots ja wohl in der „Hundesteuer“ enthalten wäre. Denen wird nahe gelegt, einmal den Rechenstift in die Hand zu nehmen: 29 Euro pro Jahr können das nicht finanzieren!

Was dürfen Hunde in der Stadt?

Das Einhalten gewisser Regeln sichert ein stressfreies Zusammenleben

Der Sommer steht vor der Tür. Die Menschen strömen nach draußen und drängen in die freie Natur und in die Parks. Dort kommt es häufig zu mehr oder weniger unangenehmen Begegnungen mit „Vierbeinern“. Auch die von den Hunden hinterlassenen Spuren, also der Hundekot, sind spätestens dann ein Thema, wenn einem das „Häufel“ oder die „Tretmine“ an den Füßen klebt oder die Kinder davon befreit werden müssen.

Es muss hervorgehoben werden, dass viele Hundehalter stets mit „doggy bag“ oder „Sackerl fürs Gackerl“ bewaffnet sind und den Hundekot vorschriftsmäßig entfernen. Aber es gibt auch schwarze Schafe, die bewusst wegsehen, wenn sich ihr Hundchen erleichtert. Und ehrlich, selbst der Kleinste „muss mal“ und hinterlässt ein – wenn auch noch so kleines – Häufchen.

Beim Gassigehen soll man auch an die Mitmenschen denken, insbesondere wenn sie gehbehindert oder blind sind. Jeder Hundebesitzer kann selbst darauf achten, dass die benützten Gehsteige und Grünanlagen sauber bleiben. Eine nette, aber unendliche Geschichte meinen Sie? Man kann das Problem in den „Griff kriegen“. Denn die Sackerln gibt es kostenfrei, die Stadtgemeinde stellt sie gratis zur Verfügung! Alles ganz leicht, wenn man sich als verantwortlicher Hundehalter fühlt. Denn nicht nur die Fütterung und das Spielen sind für einen Hund wichtig, sondern auch die Spielregeln, um in der Gesellschaft mit dem Hund akzeptiert zu werden.



Ein Hund soll Freude bringen und Freunde schaffen.



**Der neue Audi Q5.
Ab EUR 319,- monatlich.***

Mit dem Audi Q5 stellt Audi die Neuinterpretation eines Kompakt-SUV's vor. Mit überlegenem Raumkonzept, souveräner quattro-Antriebstechnologie und nur 6,7 Liter Durchschnittsverbrauch (175 g/CO₂) beim 2.0 TDI mit 170 PS. Im Operating Leasing der Porsche Bank gibt es den neuen Audi Q5 2.0 TDI bereits ab EUR 319,-* mtl., VollKASKO ab EUR 82,-.

spreng
 Ihr persönliches Autohaus

2000 Stockerau, Rudolf-Hirsch-Straße 1A
Telefon 0 22 66/625 11
www.spreng.at

Verbrauch gesamt in l/100 km: 6,7 (2.0 TDI quattro) – 8,5 (2.0 TFSI quattro).
CO₂-Emission in g/km: 175 – 197 *Laufzeit 24–60 Monate, 15.000 km/Jahr, Eigenleistung
EUR 12.750,-, Unverb. Angebot inkl. USt. und NoVA, zzgl. RGB. Stand 04/2009.
Symbolfoto.



Das Wirtshaus im Ort
Bisamberg

Schloßkeller

2102 Bisamberg, Amtsgasse 10a
Warme Küche: Di. 11-14 Uhr
Mi., Do., Fr., Sa. 11-14 Uhr u. 17.30-21 Uhr
So. 11-14 Uhr, Montag u. Feiertag Ruhetag

0 22 62/631 21



Vorschriften rund um den Hund

Leinen- ODER Maulkorbzwang:

An öffentlichen Orten im Ortsbereich sowie in baulich oder funktional zusammenhängenden Teilen eines Siedlungsgebietes oder in öffentlichen Verkehrsmitteln, Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Parkanlagen, Einkaufszentren, Freizeit- und Vergnügungsparks, Stiegenhäusern und Zugängen zu Mehrfamilienhäusern müssen Hunde an der Leine ODER mit Beißkorb geführt werden.

Maulkorb- UND Leinenzwang:

Hunde, die als gefährlich amtsbekannt sind, sind an den oben genannten Orten sowie in Hundeauslaufzonen immer mit Leine UND Beißkorb zu führen.

Ausnahmen:

Während der Ausbildung, des Trainings oder der bestimmungsgemäßen Verwendung sind Dienst-, Jagd- oder Rettungshunde oder Behindertenbegleit- und Therapiehunde von der Beißkorb- oder Leinenpflicht ausgenommen, ebenso Wachhunde, die an einer sicheren Laufeinrichtung gehalten werden.

Jagdgesetznovelle vom 29. Juni 1996:

- Mit der Novelle hat das Jagdgesetz hinsichtlich der Behandlung wildernder, revierender und streunender Hunde eine wesentliche Änderung erfahren.
- Im Sinne der Erkenntnis des modernen Tierschutzes wurde die Tötungspflicht von freilaufenden Hunden wesentlich eingeschränkt, d. h., eine Tötungspflicht ist nur mehr im Falle des „Wilderns“ von Hunden gegeben. Streunende und revierende Hunde dürfen nicht abgeschossen werden.
- Wildernde Hunde: Tiere, die Wild hetzen und reißen.
- Revierende Hunde: Tiere, die das Jagdrevier planvoll absuchen
- Streunende Hunde: Tiere, die sich dem Gewahrsam des Besitzers entziehen und im Jagdgebiet herumlaufen.

• Zugleich wurde aber den Hundehaltern eine besondere Verantwortung für ihre Hunde gegenüber dem frei lebenden Wild auferlegt. Hundehalter, die ihre Verwahrungs- und Aufsichtspflicht gegenüber ihren Tieren in einer solchen Art vernachlässigen, dass die Hunde im Jagdgebiet streunen oder wildern, machen sich nunmehr gemäß § 135 Abs. 1 Ziff. 7a des NÖ. Jagdgesetzes strafbar und können wegen dieser Verwaltungsübertretung mit einer Geldstrafe bis zu € 3634,- (je nach dem Grad des Verschuldens) bestraft werden.

• Streunende oder revierende Hunde können jederzeit zu wildernden Hunden werden.

Ein ausdrückliches Leinengebot ist nicht gegeben, aber empfehlenswert.

Wer's noch genauer wissen will:

Einige Regelungen allgemein und speziell in Niederösterreich NÖ Polizeistrafgesetz

Gemäß § 1a NÖ Polizeistrafgesetz, LGBl. 4000-2, muss derjenige, der einen Hund hält oder ihn in Obsorge nimmt, die dafür erforderliche Eignung aufweisen und das Tier in einer Weise führen oder verwahren, dass Menschen und Tiere nicht gefährdet oder unzumutbar belästigt werden können. Der Hundehalter darf den Hund nur solchen Personen zum Führen oder zum Verwahren überlassen, die sowohl in körperlicher Hinsicht als auch was die notwendige Erfahrung betrifft, die dafür erforderliche Eignung aufweisen. Weiters dürfen Hunde ohne Aufsicht nur auf Grundstücken oder sonstigen Objekten verwahrt werden, deren Einfriedungen so hergestellt und instand gehalten sind, dass die Tiere das Grundstück aus eigenem Antrieb nicht verlassen können. Ausdrücklich ist geregelt, dass Hunde an öffentlichen Orten im Ortsbereich (das ist ein baulich oder funktional zusammenhängender Teil eines Siedlungsgebietes) sowie in öffentlichen Verkehrsmitteln, Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Parkanlagen, Einkaufszentren, Freizeit- und



Mit besten AUSSICHTEN



Ihr Fachbetrieb für Fenster und Türen

frühlinger

2111 Rückersdorf
Bahnhofplatz 9
02264/65110
verkauf@fruehlinger.at

Vergnügungsparks, Stiegenhäusern und Zugängen zu Mehrfamilienhäusern an der Leine oder mit Maulkorb geführt werden müssen. Die Gemeinde kann allerdings durch Verordnung Grundflächen des Ortsbereiches von diesem Leinen- bzw. Maulkorbbzwang ausnehmen, wobei diese Teile des Ortsbereiches als Hundeauslaufzonen zu kennzeichnen sind. Dies gilt allerdings nicht für amtsbekannt gefährliche Hunde, die stets mit Maulkorb und Leine zu führen sind. Ausgenommen von der Maulkorb- oder Leinenpflicht sind Dienst-, Jagd- oder Rettungshunde sowie Behindertenbegleit- und Therapiehunde während der Ausbildung, des Trainings oder der bestimmungsgemäßen Verwendung. Gleiches gilt für Wachhunde, die an einer sicheren Laufvorrichtung gehalten werden. Verstöße gegen den Maulkorb- oder Leinenzwang bzw. den Maulkorb- und Leinenzwang für gefährliche Hunde sind Verwaltungsübertretungen und von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe bis zu 7.000 Euro zu bestrafen.

Straßenverkehrsordnung

Gemäß § 92 Abs.2 StVO 1960 haben die Besitzer oder Verwahrer von Hunden dafür zu sorgen, dass die Hunde Gehsteige und Gehwege sowie Fußgängerzonen und Wohnstraßen (nicht aber sonstige Straßenteile wie die Fahrbahn) nicht verunreinigen. Personen, die dem zuwiderhandeln, können gemäß § 92 Abs.3 leg. cit. zur Entfernung, Reinigung oder zur Kostentragung für die Entfernung oder Reinigung verhalten werden. Wenn der Verwahrer eines Hundes diese Sorgfaltspflicht verletzt, so ist er darüber hinaus gemäß § 99 Abs. 4 leg. cit. mit bis zu 72 Euro von der Bezirksverwaltungsbehörde bzw. der Bundespolizeidirektion zu bestrafen. Da es eben diese Regelung ganz speziell für Gehsteige, Gehwege, Fußgängerzonen und Wohnstraßen gibt, ist hier kein Spielraum für eine Regelung im Rahmen einer ortspolizeilichen Verordnung gegeben.

ABGB

Gemäß § 1320 ABGB haftet der Tierhalter für Schäden, die ein Tier verursacht hat, wenn er es dazu angetrieben, gereizt oder zu verwalten vernachlässigt hat. Der Tierhalter ist verantwortlich, wenn er nicht beweist, dass er für die erforderliche Verwahrung oder Beaufsichtigung gesorgt hatte. Tierhalter im Sinne dieser Bestimmung ist, wer die Herrschaft über ein Tier ausübt. Dies ist nicht unbedingt der Eigentümer. Auch ein Nachbar, der den Hund spazieren führt, haftet nach dieser Bestimmung, wenn er etwa den Hund im dichten Straßenverkehr nicht an die

Leine nimmt und dadurch ein Unglück passiert. Der Tierhalter muss jene Vorkehrungen treffen, die von ihm unter Berücksichtigung des bisherigen Tierverhaltens erwartet werden können. Die Judikatur des Obersten Gerichtshofes spricht in diesem Zusammenhang von jenen Maßnahmen, die nach der Verkehrsauffassung vernünftigerweise geboten erscheinen. Von einem Hundehalter, dessen Haus neben einer befahrenen Straße liegt, fordert die Rechtsprechung etwa, dass er dafür zu sorgen hat, dass der Hund nicht ohne Kontrolle auf die Straße gelangen kann. Dies gilt insbesondere auch für schadhafte Zäune oder wenn der Hund durch das Fenster eines ebenerdig gelegenen Raumes ins Freie gelangen kann. Die besondere Gefährlichkeit eines Tieres (Bösartigkeit, Bissigkeit) verlangt nach der Judikatur noch weitergehende Maßnahmen (unabhängig davon, ob nach anderen Vorschriften, wie z. B. dem oben zitierten NÖ Polizeistrafgesetz, ein Leinen- und Maulkorbbzwang besteht).

Umweltschutzverordnung

§ 2: Verunreinigung von öffentlichen Flächen – worunter auch Verkehrsflächen und andere frei zugängliche Flächen fallen – und von den der Erhaltung sowie der Verschönerung des Stadtbildes gewidmeten Anlagen.

§ 9: Tierhalter haben jene Vorkehrungen zu treffen, die erforderlich sind, um eine Lärmbelästigung und Verunreinigung seitens der gehaltenen Tiere zu vermeiden.

Bei allem Verständnis für die Verzweiflung beim Verlust eines Tieres – das Anbringen von „Suchmeldungen“ auf den Bäumen der Stadtgemeinde, noch dazu mit Tackern, ist nicht erlaubt.



Gesucht & gefunden

Wer sein Haustier vermisst, versucht natürlich alles, um es wieder zu finden. Die Stadtgemeinde ist bemüht, auch hierbei zu unterstützen. Eine zentrale „Kontaktstelle“ findet sich im Internet unter www.tiersuche.at, wo Inserate über verlorene und gefundene Tiere auch nach Postleitzahl geordnet aufgegeben werden können. Bürgerservice und Polizei sind als „Hauptanlaufstellen“ für besorgte BürgerInnen bekannt und werden ebenfalls auf diese Homepage verweisen wie die Homepage der Stadtgemeinde. Denn wichtig ist, dass es eine Anlaufstelle für Sucher und Finder gibt.

TRANSPORTUNTERNEHMEN

KARL HIESINGER

TEL. 0 22 62/753 10
FAX 0 22 62/638 04

BANKMANNRING 44
2100 KORNEUBURG



E-Mail: info@hiesingerkarl.at
www.hiesingerkarl.at

Familienberatungsstelle am Bezirksgericht

Auf Initiative der neuen Gerichtsvorsteherin am Bezirksgericht Korneuburg, Mag. Marianne Bauer, wurde vor Kurzem eine Familienberatungsstelle bei Gericht eingerichtet. Der Landesgerichtspräsident Dr. Wilhelm Tschugguel hat das Anliegen der Richterin tatkräftig unterstützt und der Familienberatungsstelle im Haupthaus des Gerichts einen Raum zur Verfügung gestellt.

Das Beratungsteam besteht aus erfahrenen Lebens- und Sozialberaterinnen, Psychotherapeuten und Juristen und Juristinnen des Wiener Instituts für Ehe und Familie, Spiegelgasse 3/8, 1010 Wien (www.ief.at). Sie sind die Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen für allgemeine Informationen zum Ehe- und Scheidungsrecht, sie berechnen möglichen Kindesunterhalt und vermitteln bei Besuchsrechtsstreitigkeiten. Sie helfen, die Sprache der Juristen besser zu verstehen und die Konsequenzen einzelner Handlungen zu begreifen. Sie geben den Klienten und Klientinnen den Raum und die Zeit über ihre Probleme zu reden und Lösungswege zu entwickeln. Sie sind in ihrer Tätigkeit kostenlos, anonym und verschwiegen.

Die Familienberatungsstelle bei Gericht hat für Sie im Bezirks- und Landesgericht Korneuburg, Hauptplatz 18, Zimmer 126, an jedem Amtstag, das ist der Dienstag jeder



Woche, von 9.00–13.00 Uhr geöffnet. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Mag. Brigitte Vater-Sieberer, Mitarbeiterin des IEF



VERANSTALTUNGEN

JULI · AUGUST · SEPTEMBER

2009

Fr., 03. 07.	Sommerball	Di., 07. 07.	„Badparty 30 Jahre Berndl-Bad“
20:00 Einlass 20:30 Beginn	VA: ÖVP Korneuburg, Reserv. 02262/73367 wo: Rathausinnenhof, Restaurant Rattenfänger	14:00–17:00	VA: Kinderwelt Korneuburg & Berndl-Bad wo: Florian-Berndl-Bad
Fr., 03. 07.	„Viertelfestival NÖ - Weinviertel 2009“	Sa., 11. 07.	Grillfest
ab 15:00 bis 22. 07.	Passage passant wo: Sparkasse Korneuburg, Hauptplatz 28	14:00	VA: Volkshilfe wo: Sozialzentrum, Im Augustinergarten 6
Sa., 04. 07.	Mischkulturfest	Fr., 31. 07.	Beachparty
17:30–23:00	VA: SOS-Mitmensch Bezirk Korneuburg wo: Rathausinnenhof Info: www.sos-mitmensch-korneuburg.at	15:00–18:00	VA: Kinderwelt Korneuburg, ab 5 Jahren wo: Donaublick Anmeldung: Ferienspielhotline 0676/372 78 20
Mo., 06. 07.	13. Korneuburger Ferienspiel	So., 09. 08.	15. Korneuburger Musiksommer
	VA: Kinderwelt Korneuburg Programme bei Raika Korneuburg oder Info bei Hrn. Gepp 0676/372 78 20 oder unter www.kinderwelt-korneuburg.at	20:00	„Dein ist mein ganzes Herz ...“ VA: Stadtgemeinde Korneuburg wo: Hauptplatz (b. Schlechtwetter Guggenberger-Halle)

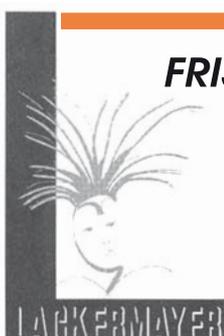
VERANSTALTUNGEN

JULI · AUGUST · SEPTEMBER

	KORNEUBURGER MUSIKSOMMER Kartenverkauf: www.korneuburgermusik-sommer.at oder unter Tel.Nr. 0 22 62/770-700 BÜS Korneuburg
Mo., 10. 08.	Jahrmarkt
07:00–14:00	VA: Stadtgemeinde Korneuburg wo: Hauptplatz
Do., 13. 08.	15. Korneuburger Musiksommer
20:00	„Gitarrissima“ VA: Stadtgemeinde Korneuburg wo: Rathausinnenhof (b. Schlechtwetter Rathaussaal)
Sa., 15. 08.	15. Korneuburger Musiksommer
20:00	„On This Night Of A Thousand Stars“ Musicalgala VA: Stadtgemeinde Korneuburg wo: Hauptplatz (b. Schlechtwetter Guggen- berger-Halle)
Sa., 22. 08.	Grillfest
14:00	VA: Volkshilfe wo: Sozialzentrum, Im Augustinergarten 6
16:00	15. Korneuburger Musiksommer „Kuddelmuddel und Gesprudel“ – Kinderkonzert VA: Stadtgemeinde Korneuburg wo: Rathausinnenhof (b. Schlechtwetter Rathaussaal)
20:00	15. Korneuburger Musiksommer „La Vie en Rose ...“ mit Maria Bill VA: Stadtgemeinde Korneuburg wo: Hauptplatz (b. Schlechtwetter Guggen- berger-Halle)
Fr., 04. 09.	Lange Einkaufsnacht
18:00–21:00	VA: Stadtmarketing Korneuburg wo: Hauptplatz

So., 06. 09.	31. Ägidikirtag, Fest auf d. Pfarrwiese
ab 09. 00	Messe mit Hrn. Prälat Bernhard Bakowsky VA: röm.-kath. Pfarre Korneuburg wo: Stadtpfarrkirche, Kirchenplatz
Fr., 11. 09.	6. Kinderwelt Kinderstadtfest
15:00–18:00	Spielstationen * Showbühne * Rahmenpro- gramm * VA: Kinderwelt Korneuburg wo: Hauptplatz
Sa., 12. 09.	Oldtimertreffen Korneuburg
08:00–24:00	VA: Oldtimerclub Korneuburg wo: Hauptplatz Kontakt: Schöller Günter 0 664/326 09 26 E-Mail: oldtimer-korneuburg@aon.at
12:30	Spanferkelessen VA: SPÖ Pensionisten, bitte voranmelden wo: Volksheim, Dr.-K.-Liebleitner-Ring 9
Sa., 19. 09.	Tag der offenen Tür – VHS Korneuburg
15:00–19:00	VA: Volkshochschule wo: Dr.-Karl-Liebleitner-Ring 9, 1. Stock
Mo., 21. 09.	Kursanmeldungen und Spracheinstu- fungen
18:00–19:00	für Deutsch als Zweitsprache und Englisch VA: VHS wo: Dr.-Karl-Liebleitner-Ring 9/1. Stock
Di., 22. 09.	Kursanmeldungen und Spracheinstu- fungen
18:00–19:00	VA: VHS wo: Dr.-Karl-Liebleitner-Ring 9/1. Stock
Do., 24. 09.	Bürgermeisterkaffee
14:00	VA: SPÖ Pensionisten wo: Volksheim, Dr.-K.-Liebleitner-Ring 9

Chice Sommerfrisuren!
by
FRISEUR LACKERMAYER



Wir haben für Sie geöffnet:
Di + Mi 8³⁰ – 18⁰⁰
Do + Fr 8⁰⁰ – 20⁰⁰
Sa 7⁰⁰ – 16⁰⁰

Voranmeldung (0 22 62) 727 23
2100 Korneuburg, Donaustraße 5

 **BANDAGIST**
Orthopädie – Krankenbedarf
R. GIENDL

**Kombiangebote
Schuhe und Pantoffel
für Einlagen**

Montag bis Freitag 8.15 bis 12.00 und 14 bis 18 Uhr
2100 Korneuburg, Wiener Straße 14
Tel./Fax 0 22 62/645 80

Seit 42 Jahren im Dienste der Bürger

Der Leiter der Abgabenverwaltung, Franz Stohl, geht in Pension



Franz Stohl hat der Stadt Korneuburg 42 Jahre lang gedient.

Nach 42 Dienstjahren in der Stadtgemeinde Korneuburg verabschiedet sich Franz Stohl Mitte Juli in den wohlverdienten Ruhestand.

1967 wurde er vom damaligen Kammeramtsleiter Ludwig Ried direkt von der Handelsschule in Stockerau in die Finanzabteilung des Korneuburger Rathaus geholt. Seither war Franz Stohl für den Abgabensektor zuständig – auch dann, als er zwischenzeitlich den Städtischen Betrieben, dem Liegenschaftsreferat und dem Referat für Schule, Kindergarten und Sport zugeteilt war.

In all diesen Jahren ist er den Kunden der Stadtgemeinde ein äußerst gewissenhafter und korrekter Beamter, der seine Tätigkeit so beschreibt: „Es war mir immer wichtig, genau nach den Gesetzen zu handeln und im Sinne des Bürgers zu arbeiten“.

So kennen ihn auch seine Kollegen: verantwortungsbewusst, genau, geradlinig und manchmal mit einem verschmitzten Lächeln im Gesicht.

Kaum jemand weiß, dass er nicht gerade ums Eck wohnt, sondern täglich von Guntersdorf nach Korneuburg ins Büro fährt. Auf seine Zukunft angesprochen meinte er in seiner ruhigen Art: „Ich werde mich wohlfühlen und meinen Hobbys Tennis und Ski fahren nachgehen“.

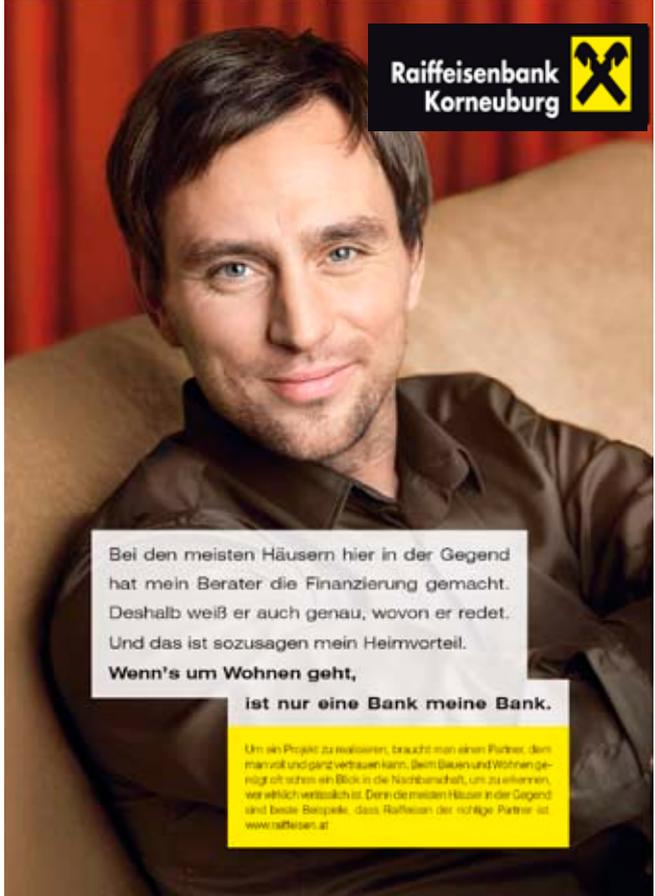


OPTIK Gerald STUM

Zentrale: 2100 Korneuburg Tel. 0 22 62/726 74
Wiener Straße 12 Fax 0 22 62/726 74 4

Öffnungszeiten: Mo–Fr 8–18 Uhr durchgehend
Sa 8–12.30 Uhr

www.optik-stum.at
KONTAKTLINSENSTUDIO



Raiffeisenbank Korneuburg

Bei den meisten Häusern hier in der Gegend hat mein Berater die Finanzierung gemacht. Deshalb weiß er auch genau, wovon er redet. Und das ist sozusagen mein Heimvorteil.

Wenn's um Wohnen geht, ist nur eine Bank meine Bank.

Um ein Projekt zu realisieren, braucht man einen Partner, dem man viel und ganz verbauen kann. Beim Bauen und Wohnen steigt oft schon ein Blick in die Nachbarschaft, um zu erkennen, wer wirklich verlässlich ist. Denn der meisten Häuser in der Gegend sind keine Beispiele, dass Raiffeisen der richtige Partner ist. www.raiffeisen.at

INSTALLATIONEN FÜR GAS – WASSER – HEIZUNG

2100 Korneuburg
Hauptplatz 16
Stockerauer Str. 91
Tel. 0 22 62/724 60
Fax 0 22 62/724 606



KARL MEYER
Ges.m.b.H.

In Zeiten wie diesen ...
Pellets-Heizanlagen!
Machen unabhängig
von Öl und Gas.
Wir beraten Sie gerne!

Wertvolle Handschriften im Stadtarchiv

63 Buchpaten spendeten bisher rund 35.000 Euro zur Restaurierung

Das Korneuburger Stadtarchiv umfasst 1760 Handschriften, 474 Urkunden, 64 Zunfturkunden, 14 Zunftaktenfaszikeln, 19 Zunfthandschriften, 34 Kartons Akten sowie mehrere noch nicht archivierte Gesetzesbücher, Zeitschriften, Rechnungen, Akten und Pläne. Ein Großteil davon war Jahrzehnte lang in einem Turmzimmer des Stadtturmes untergebracht.

1987 wurde das Archiv vom damaligen Stadtamtsdirektor Ludwig Ried dem Aufgabenbereich von Dr. Christine Eichinger eingegliedert, die nach und nach den gesamten Archivbestand aus dem Stadtturm in die Räume des Stadtarchivs im ersten Stock im Rathaus verlagerte.

Der größte Teil der Archivalien war in relativ gutem Zustand: Nur bei rund 10 Prozent von ihnen hatten die schlechten klimatischen Bedingungen zu Schäden geführt, die zu dringenden Sanierungs- und Erhaltungsmaßnahmen veranlassten.

Da die Restaurierung der alten Bücher nicht vom Budget der Stadtgemeinde finanziert werden konnte, hat Dr. Eichinger 1995 die Aktion „Buchpatenschaften“ ins Leben gerufen.

Vom Wiener Buchrestaurator Peter Zehetmayer wurde in mehrjähriger Arbeit der gesamte Archivbestand gesichtet und eine Bestandsaufnahme durchgeführt.

Diese und der Großteil der Restaurierungen sind nun abgeschlossen, dabei wurden folgende Arbeiten getätigt:

- Sämtliche Handschriften und Zunfturkunden wurden vom Restaurator begutachtet
- 650 Buchschuber wurden gefertigt

- 63 Buchpaten – darunter einige Vereine – wurden seither gefunden
- 93 Handschriften wurden restauriert.
- Rund 35.000 € wurden seither zur Restaurierung gespendet

Außerdem wurden

- 543 Pergament-Urkunden begutachtet und
- 543 Pergament-Urkunden in säurefreies Papier eingeschlagen und damit neu verpackt

Die Aktion Buchpatenschaft wird – solange Paten zu finden sind – fortgeführt, denn

- rund 50 Bücher sind noch restauratorisch zu bearbeiten, davon weisen 21 Bücher Schimmel auf (Schädigung durch Mikroorganismen) und sind vorrangig zu restaurieren, die restlichen Handschriften haben keinen Einband oder andere Schäden.

Dieser Tage habe ich lt. Auftrag des Bürgermeisters das Stadtarchiv in den Aufgabenbereich der Kulturabteilung an meine Nachfolgerin Heide Noelle übergeben, die bestens eingeschult ist und diese Aufgabe auch sehr gerne übernimmt.

Dr. Christine Eichinger

Benefizkonzert zur Erhaltung alter Handschriften

Mit den Einnahmen seines Benefizkonzertes zugunsten des Korneuburger Stadtarchivs im April finanzierte der Rotary Club Korneuburg die Restaurierung zweier bedeutender Handschriften. Es handelt sich dabei um sogenannte Stadtbücher aus den Jahren 1440 und 1501, die

- erste vorhandene Markt- und Zollordnung von Korneuburg
- Dienstbarkeiten der umliegenden Dörfer gegenüber Korneuburg und
- einen Auszug aus den der Stadt damals von diversen Fürsten zugestandenen Stadtrechten zum Inhalt haben.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Organisator, Präsident Günther Greindl vom Rotary Club Korneuburg, gab Kulturstadträtin Ingeborg Winkelhofer einen Überblick über die bedeutenden Archivalien des Stadtarchivs und stellte den Gästen die „Aktion Buchpatenschaft“, die bereits seit 1997 mit großem Erfolg läuft, vor.

Im Anschluss an das fulminante Konzert bedankte sich die Leiterin des Stadtarchivs, Dr. Christine Eichinger, für die Finanzierung der beiden wichtigen Bücher des Stadtarchivs in Höhe von rund 1600 Euro und übergab die Handschriften an Buchrestaurator Peter Zehetmayer, die – nun restauriert – seit Kurzem wieder im Stadtarchiv zu besichtigen sind.



MITISZEK

Reifenhandels GesmbH

A-2100 Korneuburg, Einkaufszentrum Laaer Straße, 0 22 62 – 729 83

www.reifen-korneuburg.at



Die Stadtgemeinde vergibt folgende Förderungen:

Stipendien, Heizkostenzuschuss, Beihilfe an Bedürftige, Fahrtkostenzuschuss Außenzone 220 (Hochschüler und Studenten), Landespflegeheim.

Heimhilfeorganisationen:

Volkshilfe NÖ (Service Mensch), NÖ Hilfswerk, Caritas.

Sonstiges (24-Stundenpflege):

Home Instead, Verein Pflegegruppe Delphinus, Die Pflege, Niederösterreichische Hauskrankenpflege (privat) 24-Stundenpflege.

Richtlinien für die Gewährung von Beihilfen

I. Gegenstand der Beihilfe

Gemeindegürgern, die ihren Hauptwohnsitz (37 1 Abs. 7 Meldegesetz 1991) in der Stadtgemeinde Korneuburg haben und für die aufgrund ihrer persönlichen finanziellen Verhältnisse die volle Entrichtung von Gebühren (Kanal- und Abfallgebühren) eine soziale Härte darstellt, kann über Antrag eine Beihilfe im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel nach diesen Richtlinien gewährt werden.

II. Anspruchsvoraussetzung

Anspruchsberechtigt sind Personen, deren Familieneinkommen die im § 1 der Verordnung über Sozialhilfen, LGB 1. 9200/1, festgelegten Richtsätze nicht übersteigt.

III. Berechnung

Die Beihilfe kann entsprechend der Höhe des Familieneinkommens gestaffelt werden, bemisst sich nach der Höhe der im Quartal vorgeschriebenen Gebühren und darf 50 % derselben nicht überschreiten.

IV. Antragstellung

1. Der Antrag auf Gewährung einer Beihilfe ist vom Gebührenpflichtigen schriftlich unter Verwendung des im Bürgerservice aufliegenden Antragsformulars bei der Stadtgemeinde zu stellen.
2. Ansuchen um Beihilfengewährung sind bis spätestens 31. 3. eines jeden Jahres für das abgelaufene Jahr einzubringen.
3. Die Voraussetzungen nach Pkt. II. sind durch Unterlagen über das Familienaufkommen des vorangegangenen Jahres nachzuweisen.

V. Rechtsanspruch/Rückzahlung

1. Auf die Gewährung einer Beihilfe besteht kein Rechtsanspruch.
2. Beihilfeempfänger sind verpflichtet, den Wegfall der in Pkt. II. normierten Anspruchsvoraussetzung der Stadtgemeinde umgehend mitzuteilen.
3. Widerrechtlich bezogene Beihilfen sind samt 4 % Zinsen an die Gemeinde zurückzuzahlen.

VI. Diese Richtlinien traten am 1. 1. 2000 in Kraft.


SCHLOSSEREI
EU Schweißmeister Josef Lendl
LENDL

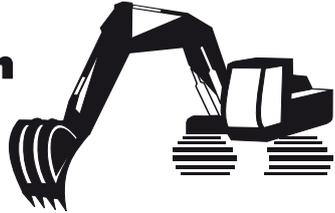
★ Sämtliche ★
SCHLOSSERARBEITEN
 und **REPARATUREN**
 promptest und
 preiswert.

Stockerauer Straße 47
2100 Korneuburg
Tel./Fax 0 22 62/728 36
Handy 0 664/38 24 607

TRANSPORT GES.M.B.H.


HEINZ ZEHL

- Erdarbeiten
- Sand
- Schotter



Korneuburg • Stockerauer Straße 105
☎ 02262/722 35 • Fax DW: 12

UMWELT – VERKEHR – STRASSE – KONSTRUKTION
 BERATUNG PLANUNG STATIK BAUAUFSICHT BEGUTACHTUNG



KIENER CONSULT, Ziviltechniker GesmbH.

3400 KLOSTERNEUBURG, STADTPLATZ 37, TEL. 0 22 43/353 41, FAX 0 22 43/353 41-18
 2320 SCHWECHAT, WIENER STRASSE 43, TEL. 01/706 10 90; 3380 MELK, HUMMELSTRASSE 9, Tel. 0 27 52/526 01

Bauamtsleitung ist faszinierend

Baudirektor DI Christian Eichinger übergab Amtsgeschäfte an seinen Nachfolger



Ich leite das Bauamt der Stadtgemeinde und suche einen Nachfolger ... wollen Sie meinen Posten im Rathaus übernehmen?“ So stellte sich der damalige Bauamtsleiter DI Werner Zita bei DI Christian Eichinger vor. Der hatte gerade die Ziviltechnikerprüfung abgelegt und selbst die Weichen zur Selbstständigkeit als Architekt gestellt. Das Angebot war aber zu verlockend, der damals amtierende Bürgermeister Ferdinand Icha war einverstanden und so übernahm DI Eichinger im Mai 1982 die Leitung des Bauamtes, dem anfangs auch noch der Wirtschaftshof angeschlossen war.

„Eine Entscheidung“, so Eichinger, „die ich bis heute nie bereut habe, denn die Vielfältigkeit der Arbeit des Bauamtes in einer Bezirkshauptstadt war von Anfang an faszinierend. Immerhin umfasst sie neben der typischen Verwaltungsarbeit in einer Gemeinde und den Aufgaben der Baupolizei auch Stadtplanung, Denkmalpflege, Straßen- und Kanalbau, Feuerwehr ...“

Neben der täglichen Büroarbeit waren rund 2500 Bauverhandlungen und Benützungsbewilligungen bis zur Geset-

zesnovelle 1996 zu absolvieren, die alle kommissionell vor Ort stattfanden.

Ein besonderes Anliegen war ihm aber immer die Stadtplanung. Hier konnte er neue Verkehrskonzepte und Bebauungspläne für das gesamte Stadtgebiet umsetzen, den Schutz der Altstadt intensivieren und so eine moderne, lebendige und dennoch historisch bedeutsame Innenstadt bau-lich fördern.

Ein kleiner aber feiner Aufgabenbereich über 25 Jahre hinweg war die Restaurierung des Rathauses, die er mit viel Einfühlungsvermögen von der Wiederherstellung der Stiegenhausmalerei über die Sanierung des Stadtturms und des gesamten Dachs mit den glasierten Ziegeln bis hin zur Restaurierung der Festsäle, der Modernisierung des Foyers, der Erneuerung aller Büros und dem Einbau eines Aufzuges im Vorjahr abschließen konnte.

Derzeit ist die Stadtentwicklung wieder voll in den Vordergrund gerückt und wird im Zusammenhang mit der Fertigstellung der S1, der Autobahnanschlussstelle Mitte und des Hochwasserschutzes die nächsten Jahrzehnte die Aufgaben der Stadtplanung beherrschen. Ein Aufgabenbereich, den nun sein Nachfolger, Ing. Wolfgang Schenk, mit übernehmen wird und dem Baudirektor Christian Eichinger viel Glück für einen neuen Aufgabenbereich wünscht.



P Korneuburg
Bahnhofplatz 2
0 22 62/726 00

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–22 Uhr
Sa, So und feiertags 9–15 Uhr

Küche: 11–14 Uhr
und 17–20.30 Uhr

KASEREi & EIERei
TraBAUER
3464 Zaina 3
0650/7455001
02265/7455

KORNEUBURG Hauptplatz

Wochenmarkt
am Hauptplatz FREITAG 7-12 Uhr

Eier frisch 
hygienisch
direkt vom Bauern
besonders preiswert

1kg - Körberl-Eier



€ 2,50

18-20 Stk. 

Vorarlberger Bergkäse
Emmentaler
Schaf und Ziegenkäse
Weichkäse
Weinviertler Frischkäse
von
Ziege & Schaf



Treue wird belohnt -
für einen Einkauf von €5,-
erhalten Sie einen Stempel
- bei 10 Treuestempel -
10 Eier GRATIS

Wochenmärkte
FR: Korneuburg
SA: Großenzersdorf
SA: Stockerau

Treue zahlt sich aus
10 Ab-Hof frische Eier

Marktpass
Christa u. Hannes
Traubauer 3464 Zaina 3
1 Treuestempel = 1 Ei für Sie gratis

Freitag 7-12 Uhr

jeden Freitag 7-12 Uhr

Konnte viele für Umweltschutz begeistern

Stadtförster Ing. Franz Haller widmet sich nach 31 Jahren Gemeindedienst nun eigenen Baumkulturen

Nach 31 Dienstjahren bei der Stadtgemeinde Korneuburg ist vor Kurzem Stadtförster Ing. Franz Haller in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Neben der Forstarbeit gehörten von Anfang an auch die Grünflächen der Stadt zu seinem Arbeitsbereich, die damals mangels eines ausgebildeten Gärtners von ihm persönlich mit zugeteilten Helfern betreut wurden. Nach und nach wurde sein Aufgabengebiet immer umfangreicher. Und so fielen in seine Dienstzeit zahlreiche große Projekte, darunter

- viele Umweltschutzaktivitäten, wie die Organisation der Umwelttage, Schulprojekte, Radsternfahrten für alle Klimabündnisgemeinden im Bezirk Korneuburg, Aktionen zum „Autofreien Tag“ und die Herausgabe des Umweltberichts, um die Entwicklung auf diesem Gebiet darzustellen;
- die Einführung der Mülltrennung: Erst wurden nur Papier und Glas getrennt, dann folgten die mobile Problemstoffsammlung und schließlich die Sammlung biogener Abfälle, die Einrichtung von kleinen Sammelstellen, Großraumcontainerstandplätzen und des zentralen Sammelplatzes „Zum Scheibenstand“.
- Für den Forstbetrieb der Stadtgemeinde wurde ein ökologisches Waldbewirtschaftungskonzept entwickelt.
- In den letzten Jahren gehörte auch die Verwaltung des Rathauses und des Stadt- und MusikfreundesaaIs zu seinem Arbeitsbereich

In alle diese Arbeitsbereiche konnte er sich durch intensive Fort- und Weiterbildung gut einbringen.



Trat nach 31 Jahren Gemeindedienst in den Ruhestand: Stadtförster Ing. Franz Haller.

Ing. Haller: „Zu meinen besonderen Anliegen gehörten der Baumschutz und die Pflege des Baumbestandes im Stadtgebiet und in der Au, die Überwachung der Luftgüte mit wöchentlicher Veröffentlichung der Daten der Luftgütemessstelle im Augustinergarten und der Klimabündnisbeitritt.

Nun, im Ruhestand, wird er sich „der Pflege der familieneigenen Christbaumkultur im Waldviertel und sozialen Diensten in der Pfarre Bisamberg“ widmen.

Sonnenenergie nutzen!

Die Stadtgemeinde Korneuburg fördert schon seit vielen Jahren den Ankauf von Solaranlagen und Wärmepumpen als Klimaschutz- und Energiesparmaßnahme. Mit 1. 1. 2009 wurde die Fördersumme für Solaranlagen verdoppelt, um noch mehr KorneuburgerInnen auf den Geschmack zu bringen, ihre Energie einfach bei der Sonne zu tanken. Die Förderung der Stadtgemeinde Korneuburg (zusätzlich zur Landesförderung) beträgt für Solaranlagen € 80,00 pro m² Kollektorfläche, für Wärmepumpen ab 500 W Anschlussleistung € 400,00, ab 1.000 W Anschlussleistung € 600,00 je Anlage und für Photovoltaikanlagen 20% der Anschaffungskosten, höchstens jedoch € 400,00 je Anlage. (Unterlagen dazu finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde.) Der Erfolg gibt uns recht: die Förderansuchen im 1. Halbjahr 2009 haben sich im Vergleich zu den vergangenen Jahren fast verdoppelt!

Die Nutzung der Sonne als Energielieferant

- erspart der Umwelt CO₂, Feinstaub und andere Luftschadstoffe
- rechnet sich finanziell durch die Förderung bereits nach wenigen Jahren
- macht unabhängiger von Gas-, Öl- und Stromlieferungen.

Informieren Sie sich darüber bei der Energieberatung Niederösterreich oder bei Ihrem Installateur!

KILLIAN *Taxi*

ERNST KILLIAN

**A-2000 Stockerau
Ortsstraße 10
Fax : 02266/80162
E-mail: ek.taxi@aon.at**

**•pünktlich •zuverlässig •günstig
•umweltbewusst ans Ziel!**

0650/ 80 555 08

PINK Radwelt

2100 Korneuburg, Gewerbegebiet 2, Stetten, 0 22 62/64 590
2100 Korneuburg, Stockerauer Straße 10, 0 22 62/62 545
2000 Stockerau, Hauptstraße 30, 0 22 66/62 434
Internet: www.radwelt.cc office@radwelt.cc

TV – HiFi – Video

PINK

KORNEUBURG 0 22 62/723 04
STOCKERAU 0 22 66/624 34

Blutversorgung macht keine Sommerferien!

Eine Blutspende ist durch nichts zu ersetzen – Spendemöglichkeit in Korneuburg

Gerade während der Sommerzeit sind viele Blutspender auf Urlaub und so kommt es immer wieder zu Engpässen in der Blutversorgung. „Übers Jahr werden bis zu 20.000 Blutkonserven alleine bei Geburten eingesetzt, wenn Komplikationen auftreten“, erklärt Dr. Eva Menichetti, Medizinische Leiterin der Blutspendezentrale für Wien, NÖ und Burgenland, „die Blutversorgung macht keine Sommerferien und die Blutspende ist durch nichts zu ersetzen“. Um einen

Beitrag zur Aufrechterhaltung der Blutversorgung zu leisten, findet die nächste Blutspendeaktion in der Stadt Korneuburg deshalb am Samstag, 5. 9. 2009 von 9.00–12.00 und 13.00–16.00 Uhr bei der Feuerwehr statt.

Blut spenden können alle gesunden Frauen und Männer ab dem Alter von 18 Jahren. Die Altersgrenze von 65 Jahren wurde aufgehoben. Wer jedoch in den letzten 5 Jahren nicht Blut gespendet hat, sollte nicht älter als 60 Jahre sein. Man kann alle 8 Wochen Blut spenden, Männer 6 x im Jahr, Frauen jedoch nur 4 bis 5 mal.

Weitere Blutspendetermine in der Umgebung erfahren Sie unter www.blut.at unter dem Menüpunkt „Blutspendetermine“ oder telefonisch unter der kostenlosen Servicenummer 0800/190 190.

Einladung zum
2. Korneuburger Gesundheitstag
Samstag, 3. Oktober 2009
 von 09.00–16.00 Uhr
 im Stadtsaal Korneuburg
 Hauptplatz 31, 2100 Korneuburg
 Eintritt für alle Besucher frei!
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

www.druckerei-fuchs.at

DRUCKEREI
FUCHS GESELLSCHAFT MBH

2100 Korneuburg • Kreuzensteiner Straße 51
 Tel.+ Fax 02262/724 51 • Mobil 0660/322 55 83
 email: fuchsdruck@aon.at

2105 Leobendorf • Teichtelgasse 2 (Büro 9–12)
 Tel. 0664/154 58 17
 email: erwin.fuchs@aon.at

*Ihre 1. Adresse
 bei Hochzeit,
 Geburt, Taufe
 oder im Trauerfall;
 Geschäfts- und
 Privatdrucksorten;
 Plakate, Flyer,
 Farb/sw-Kopien*

*Ihr persönlicher
 Drucker*



Bis zu 20.000 Blutkonserven werden pro Jahr bei Geburten eingesetzt, wenn Komplikationen auftreten. Foto: ÖRK/Gerhard Heller



Aus Liebe zum Menschen.

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Die Freiwillige Feuerwehr berichtet

Neue Einsatzbekleidung

Aufgrund der seit 2006 geänderten Norm für die Einsatzbekleidung zur Brandbekämpfung, wäre es erforderlich gewesen, Teile der alten Bekleidung zu ersetzen. Deshalb und auch aufgrund der in der Zukunft zu erwartenden Anforderungen an die Einsatzkräfte wurde jedoch die Anschaffung einer komplett neuen Einsatzbekleidung, bestehend aus Überjacken und Überhosen, angedacht.

Hinsichtlich der enormen Komplexität des Themas „Schutzbekleidung“ wurde Anfang 2008 eine Arbeitsgruppe gebildet, welche im Anschluss an ein qualitätsbezogenes Auswahlverfahren die Angebotseinholung durchführte.

Nach der Risikoanalyse und den Erfahrungsberichten der Testpersonen kam die Arbeitsgruppe relativ schnell zu der Erkenntnis, dass eine Branddienstbekleidung für technische Einsätze – insbesondere in den Sommermonaten – zu heiß ist und somit eine unnötige, aber auch gefährdende Belastung für die Einsatzkräfte bedeuten würde.

Daher entschloss sich die Arbeitsgruppe, auch Muster für eine „leichte technische Einsatzbekleidung“ als Ergänzung zur Branddienstbekleidung anzusehen. Der Vorteil liegt nicht nur im Tragekomfort, sondern auch in der Funktionsaufrechterhaltung der Branddienstbekleidung. Denn eine verschwitzte und somit feuchte Schutzausrüstung (PSA) entspricht keineswegs einer funktionierenden Schutzkleidung für die Brandbekämpfung, da Feuchtigkeit die Wärme leitet und somit der entsprechende Schutz durch die Einsatz-



Mit 90.000 Euro finanzierte die Stadtgemeinde die neue Einsatzbekleidung: Sicherheit ist oberstes Gebot.

bekleidung nicht gewährleistet werden kann. Da sich in unserem Einsatzgebiet diverse Industriebetriebe mit unterschiedlichem Risikopotenzial befinden, wurde auch auf die Antistatik der Schutzbekleidungen Wert gelegt, um nicht selbst eine Gefahr in explosiven Atmosphären darzustellen.

Ein besonderer Dank gilt der Stadtgemeinde, die großen Wert auf den Schutz Ihrer Feuerwehrmitglieder legt und das Projekt mit einem Gesamtvolumen von € 90.000,- zur Gänze finanziert.

Florianiübung, Kirchengang, Angelobung

Der Feiertag des Heiligen Florian, dem Schutzpatron der Feuerwehrleute, wird jedes Jahr mit dem Kirchengang der Feuerwehrleute begangen. Um 08:45 Uhr nahmen 22 Mitglieder der Aktivmannschaft und 8 Mitglieder der Feuerwehrjugend in der Stadtpfarrkirche unter der von Mag. Stefan Koller geleiteten Messe teil. Im Anschluss an die Messe hielt die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Korneuburg eine Schauübung im Schulgebäude des Polytechnischen Lehrganges Windmühlgasse 1 ab.

Schauübung – „Das Poly brennt“

Übungsannahme war: Aus unbekannter Ursache bricht ein Brand im zweiten Geschoss des Schulgebäudes aus. Durch den sofort aus-

gelösten Räumungsalarm kann das Gebäude noch vor dem Eintreffen der ersten Löschmannschaften bis auf eine Klasse evakuiert werden. Durch die rasche Brandausbreitung kommt es zu einer massiven Verrauchung des Stiegenhauses (Nebelmaschine) und des betroffenen Geschosses, sodass die Schüler (zum Teil Mitglieder der Feuerwehrjugend) des straßenseitig situierten Klassenraumes nicht mehr gefahrlos flüchten können. Drei SchülerInnen gelten als vermisst.

Beim Eintreffen des ersten Tanklöschfahrzeuges und der Drehleiter riefen die Schüler aus den Fenstern um Hilfe. Der Einsatzleiter wurde durch eine Lehrkraft über die vermissten Schüler in Kenntnis gesetzt. Unverzüglich wurde durch den ersten Atemschutztrupp eine C-Löschleitung über das Hauptstiegenhaus vorgenommen und die Suche nach den Vermissten begonnen. Parallel dazu wurden die

um Hilfe rufenden Schüler beruhigt und die Drehleiter in Stellung gebracht. Vom zweiten eingetroffenen Tanklöschfahrzeug wurde die Menschenrettung von einem Trupp unter schwerem Atemschutz im Schulgebäude fortgesetzt bzw. der erste Trupp unterstützt. Binnen weniger Minuten konnten die im Klassenraum eingeschlossenen Schüler über die Drehleiter in Sicherheit gebracht und die drei abgängigen Schüler durch die Atemschutztrupps ins Freie gebracht werden.

Angelobung

Im Anschluss an die Übung erfolgte die Angelobung von PFM Markus Manhart, PFM Matthias Steurer und PFM Jennifer Hennings als Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Korneuburg durch den Feuerwehrkommandant HBI Martin Schuster und Bürgermeister Wolfgang Peterl.



FREIWILLIGE FEUERWEHR DER STADT KORNEUBURG

INFORMATION !

DATEN

- 4 TANKLÖSCHFAHRZEUGE
- 3 RÜSTFAHRZEUGE
- 2 EINSATZBOOTE
- 4 KOMMANDOFAHRZEUGE
- 73 EINSATZMANNSCHAFT
- 21 FEUERWEHRJUGEND

WER WIR SIND

Wenn Sie den „Notruf 122“ in Korneuburg wählen, erwarten Sie, dass in kürzester Zeit die Feuerwehr zur Stelle ist und professionelle Hilfe leistet. Das Einsatzspektrum der Freiwillige Feuerwehr der Stadt Korneuburg besteht aus folgenden Gefahrenpotentialen: 12800 Einwohner mit über 2600 Objekten, ein Landeskrankenhaus, ein Pensionistenheim, sowie 22km Autobahn A22 und ab Ende 2009 20km Schnellstraße S1. Wir sind auf das Engagement und die Einsatzbereitschaft unserer Mitglieder angewiesen. „Freiwillig“ bedeutet einen unentgeltlichen Dienst an die Bevölkerung von Korneuburg und in Not geratenen Personen zu leisten. Sind Sie bereit und interessiert, Ihre Freizeit für die Sicherheit anderer zu opfern?

Dann sind Sie bei uns richtig!

BEWERBUNG:

Feuerwehrhaus
Stockerauerstraße 96
2100 Korneuburg
Information:
MO bis DO, 8:00-16:00 Uhr
unter 02262/61761

ANFORDERUNGEN

Voraussetzungen für eine aktive Mitgliedschaft sind ein Mindestalter von 15 Jahren, Verlässlichkeit, Einsatzbereitschaft und Teamfähigkeit. Es werden sowohl Frauen und Männer im Feuerwehrdienst aufgenommen.

LAUFBAHN:

Nach dem Bewerbungsgespräch und dem positiven Aufnahmebeschluss durch das Kommando und einer erfolgreichen Tauglichkeitsuntersuchung durch den Feuerwehrarzt erfolgt eine „Einsatzvorbereitung“, in welcher die Grundlagen des Einsatzdienstes gelehrt und vermittelt werden; sowie Ihr erster Kurs—der „Truppführerlehrgang“.



JUGEND

JEDEN
MITTWOCH
JUGENDSTUNDE

18:00 UHR BIS
20:00 UHR

FÜR MÄDCHEN
UND BURSCHEN

10-15 JAHRE

FEUERWEHRJUGEND

Bist du an der Feuerwehr interessiert, aber unter 15 Jahren?

Kein Problem, die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Korneuburg bietet seit vielen Jahren die Möglichkeit, in der Feuerwehrjugend spielerisch, bis zur Überstellung in den Aktivdienst, das Feuerwehrwesen kennenzulernen.

Bedeutet Feuerwehrjugend nur FEUERWEHR?

Natürlich nicht!
Tischtennisturniere, Fußballturniere, Kinobesuche, Eislaufen und Schwimmen—einfach alles was einer Gruppe Jugendlicher Spaß machen kann.



! KOSTENLOSE MITGLIEDSCHAFT !



Foto: diego

Sehr geehrte Damen und Herren!

der heurige Korneuburger Musiksommer, der vom 9. bis 22. August stattfindet und bei schönem Wetter, was wir alle hoffen, den Rathausplatz in einen mit Sternen überdachten Konzertsaal verwandeln wird, steht heuer ganz im Zeichen beliebter Wiener Künstlerinnen und Künstler.

Eine Operettengala mit dem Original Wiener Opernballorchester, unter der Leitung von Prof. Uwe Theimer, bringt ein Wiedersehen mit den Publikumsliebungen der Wiener Volksoper Sebastian Reinhaller, Martina Dorak, Elisabeth Flechl und Erwin Belakowitsch. Sie werden uns in die Welt der Operette entführen und Sie verehrtes Publikum mit den schönsten Melodien von Lehár, Kálmán, Strauss u. v. a. bezaubern.

Nicht weniger anspruchsvoll wird ein Abend mit fünf bildhübschen Künstlerinnen, die uns zeigen, wie Gitarren, virtuos gespielt, klingen können.

Die Stars der Wiener Musicalproduktionen „Rudolf-Affaire Maierling“ und „The Producers“, Andreas Bieber, Carin Filipcic, Drew Sarich und Bettina Mönch werden, begleitet von

Herbert Pichler, dem musikalischen Leiter der beliebten ORF Sendung „Dancing Stars“, einen Streifzug durch die Welt des Musicals bieten und uns alle und vor allem alle Fans aus nah und fern, zu Begeisterungstürmen hinreißen.

Maria Bill, die unvergleichliche und grandiose Schauspielerin vom Wiener Volkstheater wird mit ihrem Soloabend und Liedern von Edith Piaf, Jacques Brel und eigenen Liedern einen der Höhepunkte des heurigen Musiksommers bieten.

Ich hoffe, meine sehr verehrten Damen und Herren, dass auch für Ihren Musikgeschmack etwas dabei ist und ich würde mich sehr freuen, Sie im Sommer in Korneuburg begrüßen zu dürfen.

Herzlichst

Ihr

Mag. Fritz Stein

PS: Der Vorverkauf für alle Veranstaltungen hat bereits begonnen. Details zu den Preisen und Ermäßigungen finden Sie auf unserer Website: www.korneuburgermusiksommer.at

*Landgasthof
Schloss*



Bisamberg

Fam. Gasthuber

**Festsaal und Taverne
für 10 bis 500 Pers.**

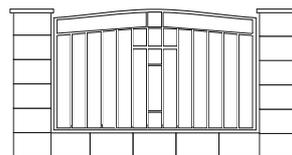
Sonntags-Brunch

**eigene
Kinderspeisekarte
und Spielecke**

großer Parkplatz

2102 Bisamberg, Schlossgasse 1, 0 22 62/631 02
0 676/708 80 99, www.landgasthof-bisamberg.com

www.schlosserei-spatz.at



**Zaunbau
Tore
Antriebe
Geländer**

**Schlosserei
SPATZ**



2100 Korneuburg, Brückenstraße 8, Tel. 0 22 62/645 07
Fax 0 22 62/719 51 office@schlosserei-spatz.at

JUBILARE

Ehrungen in den Monaten
März, April, Mai, Juni

**Herzliche
Glückwünsche ...**

... zum 80. Geburtstag
Ilse Tielsch, Edith Burghardt,
Gudrun Ensslin, Johann
Hruby, Anton Fischer, Erika
Killer, Katharina Blatner,
Ludwig Zweschper, Helene
Schwarzböck, Ferdinand
Stracker, Margarete Punk-
ner, Dr. Otto Jocham, Helene
Wasserbauer

... zum 85. Geburtstag
Margarete Sonntag, Maria
Mayer, Johanna König,
Hedwig Grubauer, Anna
Schmöllner, Aloisa Eppel,
Leopold Woller, Gertrud
Wallisch, Wilhelm Mischek,
Elfriede Bieglmayer,
Wilhelmine Gorski, Emma
Stolz, Franziska Reinisch,
Hedwig Krauthausen, Ella
Albert, Emma Stolz, Maria
Zaruba, Franziska Reinisch,
Dr. Erbert Junker, Friedrich
Sonnhammer, Hermine
Naimer, Helene Paulinz,
Ing. Konrad Fetty, Therese
Pelikan, Anna Zaruba

... zum 90. Geburtstag
Anna Schlick, Frieda Walter,
Anna Rabl, Johanna Fetter,
Albert Plattner, Katharina
Reichl

... zum 95. Geburtstag
Antonia Stodulka

... zum 100. Geburtstag
Kartaus Rudolf

... zur Goldenen Hochzeit
Anna und Franz Trimmel,
Maria und Ing. Johann
Jahnas, Rosalia und Leopold
Strick, Maria und Leopold
Pajpach, Roselinde und Ing.
Harald Ritthaler, Erika und
Emmerich Griesmayer, Maria
und Dr. Karl Schott, Viktoria
und DDr. Franz Schäfer,
Elisabeth und Kurt Lorenz,
Hermine und Hermann
Marchart

... zur Diamantenen

Hochzeit

Maria und Ing. Johann
Jahnas, Rosalia und Leopold
Strick

**... und die besten
Wünsche für Ihren
weiteren Lebensweg!**



Greifen Sie nach dem Stern.

Das A-Klasse Coupé 160 BlueEFFICIENCY inkl. **A**-Edition, schon um 17.900,- Euro*.
Verwirklichen Sie jetzt Ihren Traum vom ersten Mercedes. Denn das A-Klasse Coupé inkl.
A-Edition und kostenlosem 4-Jahres-Wertpaket gibt es nun zu einem besonders attraktiven
Einstiegspreis. Ein schöner Grund, nach dem Stern zu greifen. Nur ein Mercedes ist ein Mercedes.
Kraftstoffverbrauch 6,0 l/100 km, CO₂-Emission 139 g/km. www.mercedes-benz.at/a-klasse

*Aktion gültig bis 30.06.2009. Symbolfoto.

Mercedes-Benz



Karl Strauß Autorisierter Mercedes-Benz Servicepartner und Verkaufsent, 2000 Stockerau,
Horner Straße 87, Tel. 0 22 66/7 15 55, Fax DW 4, www.karl-strauss.at

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtgemeinde Korneuburg
Redaktion: Mag. Marianne Schreyer-Rittsteuer. Beide: 2100 Korneuburg, Hauptplatz 39 · Tel.: 770-118,
Fax: 770-115 · Internet: <http://www.korneuburg.gv.at> · E-Mail: marianne.schreyer-rittsteuer@korneuburg.gv.at
Überparteiliches Informationsblatt der Stadtgemeinde Korneuburg. Linie: Wahrnehmung der Interessen der
Korneuburger Bevölkerung · Fotos: Mag. Marianne Schreyer-Rittsteuer, sofern nicht anders angegeben.
Inseratenannahme und Satz: Vogelmedia GmbH, 2102 Bisamberg, Korneuburger Straße 21,
Telefon (0 22 62) 718 18, werbung@vogelmedia.at · Druck: Fuchs GesmbH, 2100 Korneuburg,
Kreuzensteiner Straße 51, Telefon 724 51.

9. – 22. August 2009

15. Korneuburger MUSIKSOMMER



Intendanz: Mag. Fritz Stein

Sonntag, 9. August 20.00 Uhr Rathausplatz/Guggenberger Halle

Dein ist mein ganzes Herz ...

Das Original Wiener Opernballorchester (Prof. Uwe Theimer) und Martina Dorak, Elisabeth Flechl, Sebastian Reinhaller und Erwin Belakowitsch singen Melodien von Lehar, Strauss, Millöcker, Zeller und Kalman

Donnerstag, 13. August 20.00 Uhr Rathaushof/Rathaussaal

Gitarrissima

Fünf junge Gitarristinnen verzaubern das Publikum mit Werken von Gioacchino Rossini, J. Brahms, Joseph Haydn, Peter I. Tschaikowsky, Aram I. Chatschaturjan u.v.a.

Samstag, 15. August 20.00 Uhr Rathausplatz/Guggenberger Halle

On This Night Of A Thousand Stars ...

Musicalgala mit Carin Filipcic, Bettina Mönch, Andreas Bieber, Drew Sarich und Hits aus Rudolf, Evita, Cabaret u.a. Am Klavier: Herbert Pichler („Dancing Stars“)

Samstag, 22. August 20.00 Uhr Rathausplatz/Guggenberger Halle

La Vie en Rose ...

Maria Bill singt Lieder von Edith Piaf, Jacques Brel und Bill Michael Hornek (Piano) & Krzysztof Dobrek (Akkordeon)

Samstag, 22. August 16.00 Uhr Rathaushof/Rathaussaal

Kuddelmuddel und Gesprudel

Mitmachkonzert für Kinder mit Bernhard Fibich (Karten € 6,-)

Kartenpreise von 15,- bis 34,- • Karten: Tel. 02262/770 700

(Ermäßigungen; günstige Abonnements zu 85,-/70,-/54,-)

Bestellungen und Informationen im Internet unter:

www.korneuburgermusiksommer.at



Wend & Lung

SPARKASSE
Korneuburg

radio stephansdom

KURIER

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH

WIENER
STÄDTISCHE
WIENNA INSURANCE GROUP